

Jahresbericht LIFT e.V. 2017

1. ÜBER LIFT

LIFT e.V. – Zukunft für indische Mädchen wurde 2009 gegründet und ist ein eingetragener, anerkannt gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Zweck des Vereins ist satzungsgemäß die Förderung und Unterstützung armer, hilfsbedürftiger Personen in Indien, vor allem Frauen und Mädchen, insbesondere in den Einrichtungen der „Society of the Helpers of Mary“ , Shraddha Vihar, Veera Desai Road, Andheri, Bombay 400 058.

Sitz des Vereins: Thadenstraße 134, 22767 Hamburg.

Die 21 Vereinsmitglieder sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütungen.

Vorstand

1.Vorsitzender: Florian Berghausen

2.Vorsitzende: Dr. Gabriele Venzky

Kassenwartin: Dr. Solveig Berghausen

Schriftführerin: Dr. Karoline Fließ

Kassenprüferinnen: Friedel zu Solms-Wildenfels, Sibylle Sello

(alle Genannten wurden durch ordnungsgemäße Wiederwahl im März 2018 in ihren Ämtern bestätigt.)

2. UNSERE ZIELE

Unsere Mission

LIFT fördert Mädchen aus den untersten Schichten in Indien durch Bildung und Ausbildung, weil qualifizierte und selbstbewusste Frauen am effektivsten Armut, Diskriminierung und Extremismus bekämpfen. Wir wollen damit einen Beitrag zur Entwicklung von Verhältnissen leisten, die es den Menschen in Indien ermöglichen, in ihrem eigenen Land zu bleiben.

Wie wir arbeiten

LIFT (abgeleitet vom englischen uplift – emporheben) unterstützt die Arbeit des Ordens der „Society of the Helpers of Mary“, die mit großem Erfolg seit über einem halben Jahrhundert bislang chancenlose Mädchen in die Lage versetzen, sich selbst zu helfen und auf eigenen Beinen zu stehen. Geschützt in ihren Heimen ermöglichen sie den Kindern den Schulbesuch, unterstützen sie in der Ausbildung und bringen ihnen bei, wie sie ihre Rechte als Frauen durchsetzen. LIFT arbeitet überkonfessionell und konzentriert sich bewusst auf überschaubare Projekte, die wir persönlich überprüfen können. Wir garantieren, dass alle Spenden praktisch ohne Abzüge nach Indien gehen. Unsere Verwaltungskosten betragen weniger als ein Prozent.

3. UNSERE PROJEKTE

Unsere Projekte

LIFT unterstützt seit 2010 und 2011 im südindischen Karnataka die von den Helpers of Mary geführten Heime **Anugraha** und **Shanti Dhama**. Jedes Heim hat Platz für 40 Mädchen, deren Eltern als arme, meist analphabetische Tagelöhner tief im Inneren des Landes leben, wo nur selten Schulen zu finden sind. Bei den Familien handelt es sich um Christen, Muslims oder Hindus. Die Dalits (früher Unberührbare) und Adivasi (Ureinwohnerstämme) gehören zu den am meisten missachteten und am wenigsten geförderten Bevölkerungsschichten Indiens. Das gilt in noch größerem Maße für dunkelhäutige Mädchen, Nachkommen entlaufener Sklaven, die in zunehmender Zahl in unseren Heimen Schutz finden. Seit 2015 unterstützen wir **Premanjali** in Mysore. Hier finden nach der 10. Klasse 30 besonders begabte Mädchen aus allen Südstationen unserer Projektpartnerinnen Aufnahme und können unter der Obhut der Marys in einem nahegelegenen A-College ihr Abitur machen oder ein Studium beginnen. Seit 2014 setzt LIFT die Arbeit des Indien-Hilfsvereins Hannover fort, mit der Unterstützung des Heims **Balwatika** in Dadra, nördlich von Bombay. Hier ermöglichen die Marys 160 Adivasi-Mädchen Schulbesuch und Ausbildung.

Anugraha

Von den 38 Kindern sind alle bis auf zwei in die nächste Klasse versetzt worden. Von den elf Zehntklässlerinnen haben sechs ihren Abschluss mit „sehr gut“ gemacht, zwei von ihnen wurden nach Premanjali geschickt, um dort ihr Abitur zu machen. Die meisten Kinder haben noch mindestens ein Elternteil, viele der Väter sind Trinker oder haben ihre Familie verlassen. Für die Waisen sind die Marys zu Ersatzeltern geworden. Besonders verschüchtert kommen die dunkelhäutigen Mädchen bei der Neuaufnahme an und entpuppen sich meistens schnell als Sportskanonen. Eine bewährte Methode der Marys ist es, die Mädchen im Schülerparlament und durch ständige Wettbewerbe zu selbstbewussten kleinen Persönlichkeiten zu entwickeln. Preise und Medaillen spielen eine große Rolle. Ein großer Erfolg war zum zweiten Mal das Unternehmen „Ein zweites Kleid“ für jedes Mädchen in allen Projekten, das als Weihnachtsgeschenk der deutschen Spender verteilt wurde.

Shanti Dhama

Nicht ganz so gut sah das Jahr 2017 hier aus, denn wir „verloren“ 13 Mädchen. Ein Kind starb während der Ferien an nicht erkannten Windpocken, fast alle anderen wurden von ihren verzweifelten Eltern aus Heim und Schule geholt. Denn nach drei Jahren ohne Regen fanden sie als Tagelöhner auf den verdorrten Feldern ihrer Arbeitgeber keine Anstellung mehr. Auf der Suche nach Arbeit sind sie in zum Teil weit entfernte Städte abgewandert und haben ihre Kinder mitgenommen. Nur in einem Fall war es möglich, ein Mädchen in einem anderen Heim der Marys unterzubringen. Enttäuschend ist, dass uns auch die beiden ganz Kleinen, mit denen wir einen neuen Zweig mit Unterricht in einer (teureren) englisch-sprachigen Privatschule begonnen hatten, so verloren gingen. LIFT musste erfahren, wie der Klimawandel auch in Indien große Hoffnungen zerstört. Von den vier Zehntklässlerinnen im Heim ging eine zur Ausbildung als Hilfsschwester nach Bombay, eine aufs Junior College nach Bangalore, die anderen beiden schafften den Abschluss erst im zweiten Anlauf und wurden von ihren Eltern nachhause geholt. Auch das war für LIFT enttäuschend. Die Schwestern besuchen regelmäßig die Familien der Kinder, aber es ist ihnen nicht gelungen, ihnen klar zu machen, dass ihre Mädchen besser im Heim als in einer fernen Großstadt aufgehoben sind.

Premanjali

Von den 26 Mädchen sind alle Elftklässlerinnen mit eher durchschnittlichen Noten in die 12. Klasse versetzt worden. Von den elf Abiturientinnen haben acht auf Anhieb den Abschluss geschafft, zwei von ihnen mit Auszeichnung, drei mussten die Prüfung wiederholen. Während alle Mädchen ursprünglich sehr ambitionierte Berufe anstrebten wie Steuerberaterin, Ärztin, Anwältin oder Bankdirektorin, sah die Realität nach dem Abitur anders aus. Aus zwei Gründen: alle wollten möglichst rasch Geld verdienen, um, wie sie beteuerten, ihre Familie zu unterstützen, und weil es an den notwendigen Englischkenntnissen für das College mangelte. Dies ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass die meisten Mädchen aus Familien kommen, wo Vater und Mutter nicht einmal lesen und schreiben können. Wir haben durch den Einsatz von Nachhilfelehrern und die Einführung von Stunden, in denen nur Englisch gesprochen wird, unsere Bemühungen verstärkt, die Sprachkenntnisse zu verbessern, aber dies ist ein langwieriger Prozess. So haben sich fünf Mädchen nach dem Abitur für die kleine, zweijährige Krankenschwesterausbildung entschlossen, die vom Staat gefördert wird, eine Einser-Abiturientin bekam ein Stipendium für die große Krankenschwesterausbildung auf dem College, zwei Mädchen werden Programmiererinnen, eine studiert auf dem College in Goa Textildesign, zwei sind nach Hause zurückgekehrt. Im College-Studium haben wir derzeit 3 Mädchen. Zwei werden Lehrerinnen, eine studiert Naturwissenschaften.

Balwatika

Die schulischen Erfolge der in diesem Jahr von uns unterstützten 159 Adivasi-Mädchen waren sehr gut. Alle wurden versetzt, einige sogar mit Bestnoten. Von den 20 Schülerinnen der 10. Klasse war eine die Zweitbeste der Schule. Alle gehen weiter aufs Junior-College, um das Abitur zu machen. Die 9 Schülerinnen, die das Abitur geschafft haben, eine davon mit einer Höchstnote, haben alle eine Krankenschwester-Ausbildung begonnen. Eine Besonderheit von Balwatika ist es, dass hier die Möglichkeit besteht, eine nahegelegene Privatschule zu besuchen, auf der in Englisch unterrichtet wird. Im Jahr 2016 begannen wir mit 29 Kindern, 2017 waren es schon 50, und wir werden die Zahlen weiter steigern. Privatschulen sind teuer, LIFT jedoch unterstützt ausdrücklich das English Medium, also englischsprachige Schulen, weil wir wissen, dass jemand, der in Indien etwas werden will, Englisch können muss. Dies gilt für alle höherqualifizierenden Berufsabschlüsse und auch das College-Studium. LIFT hat deshalb mithilfe einer Einzelspende einen bisher mit 20.000 Euro dotierten Sonderfond eingerichtet, damit das Balwatika-Budget nicht durch die vergleichsweise hohen Schulgebühren belastet wird. Wir planen, den Bereich English Medium weiter auszubauen. Wie auch in den anderen Heimen, fanden 2017 in Balwatika viele außerschulische Aktivitäten statt, Wettbewerbe, politisches Straßentheater, Baumpflanzungen, Müllsammeln und Arbeiten auf der heimeigenen Farm. Reis, Gemüse und Obst aus eigenem Anbau werden für die Versorgung der Kinder verwendet, weshalb die Ausgaben für die Ernährung mit rund 8.000 Euro im Jahr sehr niedrig erscheinen, aber jedes Jahr müssen über 6.000 Euro in die Landwirtschaft investiert und Gehälter von fast 9.000 Euro als Löhne für Hilfsarbeiter hinzugerechnet werden.

Ausgaben pro Kind und Monat 2017

Anugraha:	EUR 48,39
Shanti Dhama:	EUR 40,43
Premanjali:	EUR 57,25
Balwatika:	EUR 23,43

4. AUSBLICK

Die von LIFT unterstützten Heime stehen, weil sie von christlichen Ordensschwestern geführt werden, unter aufmerksamster Beobachtung durch die hindu-fundamentalistische Regierung Indiens und haben eine Vielzahl von Auflagen zu beachten. Auch die Finanzen werden durch ständige Besuche der Steuerbehörden streng überwacht und die Jahresabschlüsse der von den Marys beschäftigten Wirtschaftsprüfer Lorence Malekar&Co und R.K.Karant&Co bis auf die letzte Paisa minutiös kontrolliert. Schon der kleinste Fehler könnte unabsehbare Folgen haben. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir weiter erfolgreich zusammen mit unseren erfahrenen Projektpartnerinnen zum Wohl der unterdrückten Frauen Indiens arbeiten können. Die über die Jahre gebildeten Rücklagen in einem indischen Corpus-Fonds sind in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Im Jahr 2018/19 werden wir neben dem Unterhalt der Kinder verstärkt English Medium in Schule und College unterstützen.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WERBUNG

Der größte Teil der Spenden kommt aus der Leserschaft der Nürnberger Nachrichten und der Rheinpfalz, für die unsere 2. Vorsitzende seit vielen Jahren als Asienkorrespondentin gearbeitet hat, und in denen sie weiterhin Artikel und Spendenaufrufe veröffentlicht. Ferner sammeln die Vereinsmitglieder in ihren persönlichen Netzwerken, Familien- und Freundeskreisen sowie durch Vorträge, Informationen in anderen Presseorganen und Mundpropaganda Spenden ein. Die Website hat sich über die Jahre mit 3.000 bis 5.000 Besuchen pro Monat als starkes Kommunikationsmittel etabliert. Regelmäßig finden kleinere Sonderaktionen über die Spendenplattform betterplace.org statt. Unsere Spender werden durch regelmäßige Briefaktionen, durch Newsletter und Informationen auf unserer Webseite über den Fortgang unserer Arbeit auf dem Laufenden gehalten. Hier erweist es sich von Vorteil, dass LIFT eine kleine Organisation ist, die persönliche Kontakte pflegen kann. Jeder Spender, der mehr als 150 Euro spendet, erhält einen persönlichen Dankesbrief der zweiten Vorsitzenden. Auch unsere Aktion „Spende statt Geschenke“ hat zunehmend Erfolg. Eine 15.000 Euro-Spende erhält LIFT jährlich von der Peter-und-Luise-Hager Stiftung sowie unregelmäßig größere Beträge von der Mittelschule Salzachtal in Fridolfing, deren Schüler Spendenaktionen zugunsten der indischen Mädchen veranstalten.

6. FINANZBERICHTERSTATTUNG

Projekte Anugraha, Shanti Dhama und Premanjali (Konto 1009 300 003)

Einnahmen 01.01.2017 – 31.12.2017:

Geldspenden	206.471,66 €
Mitgliedsbeiträge 2017	1.130,00 €
Erstattungen Überweisungsgebühr (Haspa)	575,00 €
<u>Sachspenden lt. Beleg</u>	<u>895,38 €</u>
Gesamt	209.072,04 €

Geldbestand am 31.12.2016	25.742,42 €
<u>Geldbestand am 31.12.2017</u>	<u>26.571,45 €</u>
Aufbau 2017	829,03 €
Einnahmen 2017	34.565,23 €
<u>Ausgaben 2017</u>	<u>33.736,20 €</u>
Überschuss 2017 gesamt	829,03 €

Ausgaben in Indien

Anugraha	EUR 16.893
Premanjali	EUR 19.222 + Euro 12.344 für neuen Jeep
Shanti Dhama	EUR 14.071
Balwatika	EUR 42.130
Balwatika for English Medium:	EUR 20.000
Gesamt:	Euro 124.660

Corpus Fonds und laufendes Konto

Am 31.12.2017 waren

- im Corpus Fonds: EUR 477.145
- auf laufendem Konto: EUR 123.000

LIFT Finanzplan 2018

Ausgaben für die Heime Anugraha, Shanti Dhama, Premanjali	EUR 60.000
Für das neue Projekt Kripalaya in Gadinghlaj (ab Juni 2018)	EUR 40.000
Allgemeine Reparaturen	EUR 10.000
Zuschuss Balwatika	EUR 15.000
Dachreparatur, Playgroundreparatur und Installation Solar	EUR 20.000
Gesamt:	EUR 145.000